

# Donnerstagsgebet für Reformen in der katholischen Kirche<sup>1</sup>

Donnerstag, 8.9.2022 – zum persönlichen Gebet zuhause

---

## Impuls

In einer E-Mail von Maria 2.0 Deutschland stand kürzlich folgendes Zitat von Dom Helder Camara

„Es ist eine göttliche Gnade, gut zu beginnen.

Es ist eine größere Gnade, auf dem Weg zu bleiben und den Rhythmus nicht zu verlieren.

Aber die Gnade aller Gnaden ist es, sich nicht zu beugen

und, ob zerbrochen oder erschöpft, vorwärtszugehen bis zum Ziel. *(Dom Helder Camara 1909-1999)*

Ja, wir haben auch in Kassel mit Maria 2.0 gut begonnen, wir waren voller Energie und Vitalität unter dem Stichwort: Frauen setzen Zeichen. Und wir sind auf dem Weg geblieben, auch wenn einige frustriert wieder abgesprungen sind, weil Erwartungen sich nicht erfüllt haben. Mittlerweile wird es uns allen mühsam, dabei zu bleiben. Aber die katholische Kirche bedeutet uns etwas und, „ob zerbrochen oder erschöpft“, wir versuchen weiter, vorwärts zu gehen bis zum Ziel, mit Hilfe der Gnade Gottes und aller, die uns unterstützen. Und so möge diesem starken Zitat ein weiteres folgen. Ein Priester hat sich nicht gescheut, die Lage der Kirche ins Wort zu bringen: in einem Psalm, den er seiner Gemeinde als Predigt vortrug.

## Psalm zur Lage der Kirche in Deutschland<sup>2</sup>

Ach, Herr ...

Das Loblied am Morgen

hängt zwischen den Zähnen fest

kann nicht heraus

denn das Herz klagt

Ach, Herr ...

Man sagt:

Unter jedem Dach ein Ach

Unter dem großen Dach

der Kirche ein großes Ach -

Klage und Anklage

Einst sangen wir Loblieder

Ein Haus voll Glorie schauet

weit über alle Land

und nun bleibt uns nur

Herr, erbarme dich

Vielleicht waren

die Loblieder von einst

zu vollmundig

Vielleicht haben wir

die Kirche zu sehr

auf den Sockel gestellt,

den Heiligen Vater in Rom

fast mit dir verwechselt -

Zu viel Oberhirten

und Exzellenzen

zu wenig Hirtendienst

zu viel Glanz und Gloria

zu viel Macht und Geld

zu viel Behörde -

ein geschlossenes System

mit eigener Logik,

weltfremd und

immer im Recht

Eine Kirche,

die um sich selber kreist,

der es um das

eigene Ansehen ging,

die so

eine Fassade aufbaute,

und die die Risse

in der Fassade

überpinselte

Ach, Herr... ...

Wir klagen,

sind erschüttert

über den Missbrauch

der Macht

und der Menschen,

über die kindlichen Opfer

und ihre

oft gebrochenen Seelen.

Kaltherzig

wurden sie behandelt,

wie Zahlen einer Statistik,

man glaubte ihnen nicht,

sie bekamen kein Gesicht.

---

<sup>1</sup> Vorlage der Liturgie: Ulrike Knobbe, Kassel

<sup>2</sup> Pfarrer Johannes Broxtermann, Lüdenscheid, anstelle einer Predigt am 31.01.2022

([www.johannesbroxtermann.de/20220131.php](http://www.johannesbroxtermann.de/20220131.php))

Wir sind erschüttert  
über das Verschweigen  
und Vertuschen  
und Hinwegsehen  
und die  
nicht wahrgenommene  
Verantwortung - und für die  
noch nicht mal halbe Wahrheit  
selbst aus päpstlichem Munde

Das alles in der Kirche  
dem Hort der Wahrheit  
dem Ort deiner Liebe

Wir hören  
die Frage Jesu an seine Jünger:  
Wollt nicht auch ihr gehen?  
Und wir hören die Frage an uns:  
Was hält euch eigentlich noch?

Ach Herr,  
die Kirche liegt am Boden,  
wird ausgezählt  
wie im Boxring.  
Knock down, total.  
Im Ranking des Vertrauens  
steht sie ganz unten.

Aber jetzt – ganz unten,  
fast am Nullpunkt -  
könnte  
das Entscheidende kommen.  
Wie der Suchtkranke,  
der herauswill aus der Sucht,  
an den Nullpunkt muss ...  
Der Umschwung ...

Die Wege zurück ins Alte  
sind versperrt.  
Jetzt ist die Stunde der Wahrheit  
und der Einsicht.  
Jetzt: die Bescheidenheit  
und die Demut.  
Eine gründliche Reinigung.  
Mehr als üblicher Hausputz.  
Der Verzicht auf den Glanz  
und die bröckelnde Macht und  
die Selbstbeweihräucherung.

## Stille

Beten wir gemeinsam das Gebet um eine erneuerte Kirche, das uns verbindet mit Weggefährterinnen und Weggefährten an vielen Orten:

Radikale Ehrlichkeit.  
Akzeptanz und Liebe  
auch zu denen, die Du, Gott,  
anders geschaffen hast  
und die sich jetzt  
aus den Verstecken wagen.

In einem Wort gesagt: Es steht an  
- Umkehr.

Zu Jesus.

Zu einer Re-Form der Gemeinde,  
wie er, Jesus, sie gedacht hat.

Offen für alle.

Männer und Frauen gleich.

Ach Herr -  
lieber Vater:

Schenke uns und  
der ganzen Kirche,  
dass wir diese Stunde 2022  
nicht verjammern,  
auch nicht verharmlosen,  
nicht verträdeln,  
nicht business as usual machen.

Schenke uns und der ganzen Kirche,  
dass wir das Gute bedenken,  
das der Glaube  
uns gegeben hat und gibt.

Dass wir in uns  
das Bild Jesu Christi  
leuchten lassen,  
des Mitgehers.

Dass wir Skandale  
als Alarmzeichen ernst nehmen,  
aber nicht für das Ganze halten.

Herr,  
die Kirche ist vorläufig – und sündig.  
Du bist ewig – und heilig.  
Lass uns besonnen sein  
und wieder glaubwürdig werden.  
Denn alles, was der Heilung dient,  
ist da - muss erkannt, genutzt  
und gelebt werden.

*„ Wir gehen nicht unter, wir gehen auf -  
In Dir.“ (Bischof Kamphaus, 90 Jahre alt)*

### **Gebet: Schritt für Schritt<sup>3</sup>**

Gott, du unser Vater und unsere Mutter, wir alle wissen, wie es um unsere Kirche steht. Unrecht geschah und geschieht, Macht wurde und wird missbraucht. «Bei euch aber soll es nicht so sein», sagt Jesus. Wir bitten dich um dein Erbarmen.

Frauen und Männer sind durch die eine Taufe gleichwertige und vollwertige Mitglieder der Kirche. Im Miteinander in allen Diensten und Ämtern können sie zu einer Kirche beitragen, die erneuert in die Zukunft geht. Wir bitten dich um Kraft und Zuversicht.

Menschen kommen mit ihrer Sehnsucht nach Frieden, nach Gemeinschaft, nach Beziehung zu Gott und zueinander. Eine glaubwürdige Kirche wertet und verurteilt nicht. Sie ist offen für Menschen gleich welcher Herkunft, welcher Nationalität, welcher sexuellen Orientierung. Wir bitten dich um Kraft und Zuversicht. In dieser Zeit, in der Angst und Enge lähmen und die Zukunft düster erscheint, braucht es großes Vertrauen, um mit Zuversicht nach vorn zu schauen. Es braucht Vertrauen, dass durch neue Wege und einschneidende Veränderungen mehr Gutes geschaffen wird als durch Verharren im Ist-Zustand. Wir bitten dich um Kraft und Zuversicht.

Gott, du unsere Mutter und unser Vater, im Vertrauen darauf, dass du mit uns auf dem Weg bist, gehen wir weiter mit und in der Kirche; in der Tradition all der Frauen und Männer, die vor uns aus dem Feuer der Geistkraft gelebt und gehandelt haben, die vor uns und für uns geglaubt und gelebt haben.

Die heilige Scholastika vertraute auf die Kraft des Gebets. In ihrem Sinne wollen wir Schritt für Schritt vorwärtsgehen, beten und handeln, wie sie es getan hat: «Geht, Schwestern und Brüder, wie ihr könnt!» Behüte uns. Sei mit uns alle Tage bis zum Ende der Welt. Darum bitten wir jetzt und in Ewigkeit. Amen.

### **Segen:**

Lasst uns gehen mit dem Segen Gottes

und mutig, im Vertrauen auf ihn dranbleiben an unserm Einsatz für nötige Reformen in unserer Kirche!

Dazu stärke und segne uns die lebendige Kraft, die diese Welt im Dasein hält:

der mütterliche Vater, der Sohn und die Heilige Geistkraft. Amen.

**Nächste Frauenliturgie am SO 25. September um 18 Uhr digital - für den Zoom-Link: bitte anmelden!**

**Aktion zum Abschluss der Bischofskonferenz in Fulda am DO 29. September um 16h: Infos folgen!**

**Nächstes Donnerstagsgebet 6. Oktober 2022 um 19h in Sankt Familia**

---

<sup>3</sup> Donnerstagsgebet „Schritt für Schritt“, Benediktinerinnenkloster Fahr, Schweiz, seit 02.2019 jeden DO gebetet